



Den Blues im Blut

FOTO: KATJA EISENHARDT

Musical. Die Proben für das große LUG-Musical „Brothers and Sisters“ mit der Musik aus den Blues-Brothers-Filmen liegen in den letzten Zügen. 70 Schüler rocken jeden Mittwoch die Bühne. *Von Katja Eisenhardt*

Schwarze Hüte, coole dunkle Sonnenbrillen: Stephan Kohlhaas („Dave“) und Moritz Friebe („Dan“) gehen in ihren Rollen auf und schmettern im Duett gekonnt und mit der notwendigen Lässigkeit den Blues-Brothers-Klassiker „Do you love me?“ ins Mikro. Begleitet werden die beiden Solisten vom Chor und den neun Musikern der Jazz- und Rock-Combo des Ludwig-Uhland-Gymnasiums (LUG), die unter der musikalischen Leitung von Daniel Bucher für den passenden Sound sorgen. Fast alle der neun Musiker sind Abiturienten und spielen in der Besetzung schon seit der achten Klasse zusammen – eine eingespielte Truppe. Die Stücke sind vertraute Materie, wie Daniel Bucher erklärt: „Den ein oder anderen Hit der Blues Brothers hatten wir auch

vor dem Musical schon in unserem Repertoire. Das ist eine zeitlose Musik. Sie groovt, sorgt für gute Laune, ist tanzbar und kommt einfach immer gut an.“ Die Stimmung im Musiksaal des LUG ist bestens, die Motivation groß.

Jeden Mittwoch wird für „The LUG Brothers and Sisters“ fleißig geprobt. Insgesamt rund 70 Schüler sind mit von der Partie und feiern der Premiere am 22. März in der Kirchheimer Stadthalle entgegen. Beteiligt ist neben Chor und Combo zudem die Theater-AG unter der Leitung von Iris Katzenstein, Steffie Arnold und Benedikt Müller.

Die Musik fürs Musical stammt aus den beiden Blues-Brothers-Filmen. Die Geschichte dazu ist allerdings selbst geschrieben und passend in einen Schulkontext eingefügt. Die zündende Idee dafür

hatten die Abiturientinnen Sarah Hauschild, Elisa Hirning und Yolanda Heinrich. „Auf der Suche nach einer Geschichte gab es an der Schule einen Wettbewerb. Da haben wir den Text eingereicht, und er wurde genommen“, erzählen die Mädels. Sarah singt selbst im Schulchor mit, Elisa und Yolanda sind in der Theater AG. Dazu begleiten sie noch das Wahlfach Literatur und Theater – beste Voraussetzungen also für das Schreiben eines Bühnenstücks.

Zu viel soll vom Inhalt der Geschichte nicht verraten werden. „Nur so viel: Das ist im Prinzip eine klassische High-School-Geschichte. Es gibt ganz unterschiedliche Charaktere vom Streber über die Schüchternen bis zu den Coolen. Die Rollen Dan und Dave sind sehr an die beiden Blues Brothers im Film

angelehnt“, erklärt Elisa, „die beiden sind Lehrer an einer Schule, haben aber eigentlich den großen Traum, eine Blues-Bar zu eröffnen. Mit ihrer Schülerband nehmen Dan und Dave an einem Wettbewerb teil, von dessen Preisgeld sie diesen Traum verwirklichen wollen.“

Fast ein Jahr haben die Mädels an „ihrem Baby“ gearbeitet. Gepróbt wird seit Schuljahresbeginn. „Am Anfang war das ein ziemliches Zettelchaos bei uns, die einzelnen Szenen waren noch recht durcheinander. Nach und nach ist dann das Stück entstanden. Teilweise haben wir aus den Filmen Szenen übernommen und auf die Schulthematik abgewandelt“, erklärt Sarah und ergänzt: „Da steckt wirklich viel Arbeit und Liebe drin.“ Spannend sei es, das Ergebnis jetzt zu sehen und zu hören, sagen die drei Mädels, die

sich wie alle Beteiligten schon sehr auf die Premiere freuen. „Wir sehen das mit einem lachenden und einem weinenden Auge: Einerseits ist es toll, dass es nach so langer Arbeit nun endlich soweit ist, andererseits ist das Projekt nach den Aufführungen dann auch vorbei. Und das ist echt schade, denn es hat sehr viel Spaß gemacht“, bringt es Sarah auf den Punkt.

Info: Für die Vorstellung am Sonntag, 24. März, um 17 Uhr in der Kirchheimer Stadthalle sind Karten im Sekretariat des Ludwig-Uhland-Gymnasiums und in der Buchhandlung Zimmermann in Kirchheim erhältlich. Für die Aufführungen am Freitag, 22. März, und am Samstag, 23. März, um jeweils 19 Uhr sind derzeit noch Restkarten im Sekretariat des LUG verfügbar.

Die CDU braucht neue Köpfe an der Spitze

Kommunalwahlen Martin Fritz, Ursula Merkle und Karl Zimmermann kandidieren nicht mehr für den Kreistag.

Oberboihingen. Bei der CDU im Kreistag zeichnet sich nach der Kandidaten-Kür für die Kommunalwahlen am 26. Mai ein Generationswechsel ab. Neben Fraktionschef Martin Fritz (Großbettlingen) und dessen Stellvertreterin Ursula Merkle (Esslingen) wird auch der Kirchheimer Landtagsabgeordnete Karl Zimmermann nicht mehr für den Kreistag kandidieren. Fritz, der mit 66 Jahren aus Altersgründen nicht mehr antritt, versicherte bei der gestrigen Fraktions-Pressekonferenz in Oberboihingen, am Kurs der CDU werde sich nichts ändern. „Wir stehen für Verlässlichkeit und für ein faires Miteinander.“ Für große Entscheidungen, wie sie in den kommenden Jahren anstünden, brauche es große Mehrheiten.

Ob für die CDU künftig mehr Frauen im Kreistag sitzen werden, ist hingegen fraglich. Mit einem Frauenanteil von 17 Prozent

hat die Union die zweitschlechteste Quote aller Fraktionen. Nur die Freien Wähler (sechs Prozent) haben noch weniger Politikerinnen in ihren Reihen. CDU-Fraktionssprecherin Ilona Koch macht die zeitlichen Rahmenbedingungen dafür verantwortlich. Ein Kreistagsmandat sei mit Familie noch immer schwer vereinbar.

Eine ganze Reihe von Großprojekten werden das neue Gremium beschäftigen. Fast eine halbe Milliarde Euro an Investitionen sind im Kernhaushalt und im Klinikbereich in den kommenden Jahren vorgesehen. Darunter teure Landratsamts-Neubau und die Erweiterung des Nürtinger Krankenhauses auf dem Säer um 72 Betten und zwei Operationsäle. Kostenpunkt: etwa 17 Millionen Euro. Allesamt Maßnahmen, die richtig und wichtig seien, bekräftigt Siegfried Friz, Sprecher der CDU im Fi-

nanzausschuss. Den Teil, den der Kreis aus eigenen Mitteln finanziert, hält der Unterensinger Bürgermeister jedoch für bedenklich gering. Er warnt: „Wir dürfen nicht immer mehr Schulden auf künftige Generationen verlagern.“ Schon jetzt sei der Kreis der am höchsten verschuldete im ganzen Land.

„Nicht in Stein gemeißelt“

Die CDU will deshalb Mittel umverteilen. Die Kreisumlage, über die sich die Kommunen an gemeinsamen Aufgaben beteiligen, fließt bisher zu 99 Prozent in die soziale Sicherung. Nur ein Prozent ist für Investitionen vorgesehen. Zu wenig, meint Friz. „Das darf nicht in Stein gemeißelt sein“, fordert er und sieht sich dabei vom Regierungspräsidentium bestätigt. Die Kommunalaufsicht hat den Kreishaushalt zwar anstandslos genehmigt, mahnt mit Blick auf den ehrgeizigen Investitionsplan bis 2025

aber „deutliche Impulse“ in Richtung Eigenfinanzierung an.

Bei den Themen Verkehr und Netzausbau will sich die CDU in der kommenden Legislatur für die Nordostumfahrung der Landeshauptstadt, den S-Bahn-Ringschluss auf den Filndern und die Südumfahrung Wendlingens stark machen, die in Verbindung mit der Großen Wendlinger Kurve auch die Chance böte, dass man eines Tages von Kirchheim mit der S-Bahn direkt zum Flughafen fahren kann. Ein Radschnellweg durchs Neckartal sei zwar wichtig, sagt Peter Nester (Denkendorf.) Sprecher im zuständigen Ausschuss. „Er allein löst aber nicht unsere Verkehrsprobleme.“

Skepsis gegenüber der Telekom als Vertragspartner beim Ausbau des Breitbandnetzes hat Martin Fritz schon mehrfach geäußert. Vieles davon beruht auf eigenen Erfahrungen als Bürgermeister

in Großbettlingen. „Die Telekom bleibt ein schwieriger Partner“, so sein Urteil. Für den Fraktionschef muss sich vor allem die Kommunikation des Netzbetreibers mit den Kommunen verbessern. Es dürfe nicht sein, dass sich das Unternehmen die Rosinen aus dem Kuchen picke, sagt Fritz. Derzeit laufen die Verhandlungen zwischen der Telekom und der Gigabit Region Stuttgart GmbH, die fünf Landkreise vertritt.

In der Schulpolitik legt die CDU ein Bekenntnis zu den Sonderschulen im Kreis ab. Die Zahlen des Schulamts zeigten, dass die Inklusion im allgemeinen Schulbetrieb schwierig sei, sagt Ausschuss-Sprecherin Ilona Koch. „Eltern richten sich nach dem bestmöglichen Angebot für ihre Kinder.“ Deshalb sei auch die Entscheidung richtig gewesen, die Sanierung der Nürtinger Bodelschwinghschule im Haushalt vorzuziehen. *Bernd Köble*

Für eine ökologische, soziale Stadt

Wahl Die Partei Die Linke Kirchheim stellt Kandidaten zur Wahl für den Gemeinderat in Kirchheim auf.

Kirchheim. „Die Linke will eine starke Kraft für ein soziales Miteinander in Kirchheim sein“, fasst Heinrich Brinker das Programm der Kandidaten zur Gemeinderatswahl in Kirchheim zusammen. Folgende Kandidaten werden für Die Linke in Kirchheim antreten:

Heinrich Brinker (IT-Organisator), Ute Dahner (Leiterin einer Lernhilfeeinrichtung), Winfried Hornischer (Chemieingenieur), Creszenzia Dold (OP Servicekraft), Bernd Cremer (Maschinenbauer i. R.), Deniz Öztürk (Hauswirtschaftshelferin), Sandra Eickelmann (Auszubildende Altenpflege), Wolfgang Prella (Sozialarbeiter i. R.), Dr. Traut von Fingura (Ärztin i. R.), Dustin Munz (Lehrer), Funda Durgun (Erzieherin), Günther Albrecht (Konstrukteur), Karin Becker (Hausfrau), Michael Lutz (Auszubildender Altenpflege), Wilma Pfeffer (Krankenschwester), Davide Giordano (Fachinformatiker i. A.), Johanna Gerhard (Hausfrau), Nils Bernhard Hoppe (Bürokaufmann), Can Karakas (Student d. Rechtswissenschaften), Michael-Andreas Lichtl (Servicetechniker), Sebastian Sebold (Schüler), Arno Kiesel (Sozialarbeiter i. R.), Holger Eickelmann (Fachlagerist), Hermann Steinbrenner (Umweltberater i. R.), Zeynel Karakas (Gabelstaplerfahrer), Peter Werner (Gebrauchsgrafiker i. R.), Heinz Hermann Winkler (Werkzeugmacher).

Für den Teilort Nabern: Mandy Kritz (Pädagogin). Für den Teilort Jesingen: Christian Petric (Elektroniker), Florence Allgaier (Verkäuferin), Lukas Petric (Student der Informatik). *pm*

Blaulicht

Fußgängerin wurde auf dem Parkplatz angefahren

Kirchheim. Zu einem Verkehrsunfall auf dem Parkplatz des Rewe-Markts am Gaiserplatz in Kirchheim, bei dem am Donnerstagvormittag gegen 10.20 Uhr eine Fußgängerin angefahren wurde, sucht die Verkehrspolizei noch Zeugen.

Die 34-jährige Frau verließ den Einkaufsmarkt am Haupteingang und überquerte den Parkplatz in Richtung der Zufahrt Gaiserplatz. Von dort fuhr ein 69-jähriger Autofahrer in Richtung des Haupteingangs und touchierte die Fußgängerin. Die schwangere Frau stürzte und erlitt dabei leichte Verletzungen. Der Rettungsdienst brachte sie in eine Klinik, wo sie zur Beobachtung stationär aufgenommen wurde.

Da zum Zeitpunkt des Unfalls viele Kunden unterwegs waren, hofft die Polizei auf Zeugen, die den genauen Unfallhergang beobachtet haben. Diese werden gebeten, sich unter Telefonnummer 0711/3990420 beim Verkehrskommissariat Esslingen zu melden. *lp*



Trauer um die Trauerweide

Mehrere Äste der Trauerweide beim Alten Haus in Kirchheim drohten gestern Nachmittag auf die Bushaltestelle und den Gehweg zu fallen. Deshalb musste die Feuerwehr diese Äste absägen. *Text und Foto: SDMG/Kohls*

Au revoir, Tristesse: Kunst kontra Beton-Grau

Kirchheim. Ein als trist empfundenes Treppenhaus? Kunst verspricht Abhilfe, so lautet der Tenor des Projekts „Inter-action“ am Schlossgymnasium Kirchheim. Schüler eines Bildende-Kunst-Kurses fertigten Entwürfe, die Leben in das bisher von Beton und Glas dominierte Treppenhaus bringen werden. Aus den 24 Entwürfen wurden durch eine Jury sechs zur Umsetzung ausgesucht. Zur Jury gehörten Vertreter der Stadt, der Schulleitung, des Fördervereins sowie Lehrer, Eltern und Schüler. Sie verliehen auch die Preise für die besten Entwürfe. Die Umsetzung wird Ende März beginnen. *pm/Foto: pr*



Treff Wandel aktiv gestalten

Kirchheim. Die FBS Kirchheim bietet am heutigen Freitag, 15. März, um 19 Uhr im Vogthaus, Wiederholstraße 4, ein Single-Treffen an.

Es ist für Männer und Frauen, die Interesse daran haben, in einer Gruppe von Gleichgesinnten verschiedene Freizeitaktivitäten zu unternehmen und dadurch ihren Freundes- und Bekanntenkreis zu erweitern. Der Freitagstreff an jedem dritten Freitag im Monat ist offen für alle. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. *pm*